

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Catrin Wahlen (GRÜNE)

vom 02. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Februar 2023)

zum Thema:

Trinkwasserqualität in den Unterbringungen für Geflüchtete am Columbiadamm und am ehemaligen Flughafen Tegel

und **Antwort** vom 16. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Februar 2023)

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales

Frau Abgeordnete Catrin Wahlen (GRÜNE)

über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14787
vom 02.02.2023
über Trinkwasserqualität in den Unterbringungen für Geflüchtete am Columbiadamm
und am ehemaligen Flughafen Tegel

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist die aktuelle Situation bezüglich der Trinkwasserversorgung in den Unterbringungen in Tegel (Leichtbauhallen, Terminal C, Mietwagencenter) und am Columbiadamm (Tempelhofer Feld, Hangars, Container am Columbiadamm)? Ist das Leitungswasser gefahrlos trinkbar? Kann es gefahrlos zum Zähneputzen, Duschen etc. verwendet werden? Wurden diesbezüglich abschließende Tests der Wasserqualität durchgeführt?

5. Falls die Trinkwasserqualität der Leitungen noch nicht hergestellt ist, wie werden die Bewohner:innen derzeit mit Trinkwasser versorgt?

Zu 1. und 5.: Im Umfeld des ehemaligen Flughafens Tempelhof wird Trinkwasser in den bestehenden Unterkünften Gemeinschaftsunterkunft (GU) Tempohome Columbiadamm, der Notunterbringung Tempelhof in den Hangars 2 und 3 sowie perspektivisch in der neuen Unterkunft P3 auf einer Parkplatzfläche am Columbiadamm jeweils über einen Cateringdienstleister in Flaschen bzw. Kanistern bereitgestellt. Dieses Wasser wird von den Bewohnenden zum Zähneputzen sowie im Tempohome Columbiadamm auch noch vorübergehend für die Essenszubereitung verwendet.

Die Bewohnenden in der Notunterbringung Tempelhof (Hangars 2/3 & perspektivisch P3) werden vor Ort von einem Cateringdienstleister mit Essen versorgt, da es sich um Erstaufnahmeeinrichtungen handelt.

In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg wurden an allen Wasserhähnen und allen Duschköpfen der vorgenannten Unterkünfte Legionellenfilter angebracht. Als Vorsichtsmaßnahme soll das Wasser nicht getrunken werden, entsprechende Piktogramme in mehreren Sprachen („Kein Trinkwasser“) sind an allen Wasserentnahmestellen angebracht worden und die Bewohnenden werden vom Betreiber entsprechend informiert. Darüber hinaus wird das Trinkwasser in regelmäßigem Turnus beprobt und das Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg führt wöchentlich eine Kontrolle in den belegten Unterkünften durch.

Am Ukraine Ankunftszentrum TXL sowie in der Notunterbringung am Terminal C auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel erfolgt die Trinkwasserversorgung am gesamten Standort über Trinkwasserspender. Die Trinkwasserqualität wird jeweils vor erstmaliger Belegung der Leichtbauhallen und danach monatlich geprüft, zuletzt erfolgte eine Prüfung am 26.01.2023. Die bisherigen Prüfergebnisse weisen in allen Gebäuden und im Leichtbauhallenbereich eine einwandfreie Trinkwasserqualität nach, daher ist das Leitungswasser zum Trinken sowie für die Körperhygiene geeignet. Lediglich erwärmtes Trinkwasser (Boiler) ist mit „Kein Trinkwasser“ gekennzeichnet, um der Trinkwasserverordnung gerecht zu werden.

2. Wenn die Trinkwasserqualität der Leitungen bisher noch nicht gewährleistet wurde, was wurde bisher unternommen um den Zustand an beiden Unterbringungen zum Besseren zu verändern? Welche Schritte sind noch geplant und bis wann kann mit trinkbarem Leitungswasser gerechnet werden?

Zu 2.: Am Tempohome-Standort GU Columbiadamm wurden vom Straßenanschluss bis an die einzelnen Tempohomes nach Abstimmung mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und dem Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg neue unterirdische Trinkwasserleitungen verlegt. Bei der erstmaligen Inbetriebnahme der GU Columbiadamm im Jahr 2019 war unter Berücksichtigung der denkmalschutzrechtlichen Auflagen die Trinkwasserleitung oberirdisch verlegt worden. Nach Freizug der Unterkunft hatte es vor einer möglichen Inbetriebnahme Problemanzeigen des zuständigen Gesundheitsamts gegeben, in dessen Folge mehrfache Beprobungen der Trinkwasseranlage im ersten zu eröffnenden Bauabschnitt über 1,5 Jahre erfolgten. Seit November 2021 wurde im Ergebnis der durchgeführten Beprobungen keine Grenzwertüberschreitungen für Legionellen festgestellt. Um eine mikrobiologische Belastung auszuschließen und die Unterkunft für die Unterbringung von Geflüchteten nutzen zu können, wurden in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt mehrere Auflagen erfüllt, u. a. die Ergänzung von Legionenfiltern, das Anbringen von Hinweisen zur Trinkwassernutzung sowie die Verabredung zur weiteren regelmäßigen Beprobung.

Diese Maßnahmen wurden mit Eröffnung der Notunterbringung Tempelhof auf die Unterkünfte in den Hangars 2/3 übertragen und werden auch für die weitere geplante Notunterbringung auf der Freifläche P3 in Anwendung gebracht.

Der Bau und der Anschluss der GU Columbiadam an das unterirdische Trinkwassernetz sind abgeschlossen. Aktuell werden die neuen Leitungen in Vorbereitung der Inbetriebnahme gespült. Im Anschluss werden in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg Trinkwasser-Entnahmestellen in den Tempohomes beprobt. Wenn die Testergebnisse wie erwartet zufriedenstellend sind, kann ab Anfang März 2023 das Trinkwasser aus den neuen Leitungen in der gesamten Unterkunft sowohl zum Trinken wie auch für die Körperhygiene verwendet werden. Dann können die Maßnahmen in der GU Columbiadam aufgehoben werden.

3. Welche Stoffe genau belasten das Frischwasser in beiden Unterbringungen?

Zu 3.: Im Tempohome Columbiadam wurden an mehreren Entnahmestellen Überschreitungen der Grenzwerte für Mikrobiologie festgestellt. Vereinzelt kam es bis November 2021 zu Überschreitungen der Grenzwerte für Legionellen. Selten sind Überschreitungen der Grenzwerte für escherias coli festgestellt worden.

Die bisherigen Beprobungen in den Unterkünften Flughafen Tempelhof Hangar 2 und 3 sowie P3 zeigen keine Überschreitungen auf bzw. sind negativ.

Im ehemaligen Flughafen Tegel und den Leichtbauhallen sind keine Grenzwertüberschreitungen bekannt. Wie zuvor erwähnt, erfolgt eine Beprobung vor erstmaliger Inbetriebnahme eines Abschnittes der Leichtbauhallen, die dann monatlich wiederholt wird.

4. Welche Regeln gelten aktuell für die Bewohner:innen beider Unterbringungen? Gibt es spezielle Regeln für Schwangere und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern?

Zu 4.: Das Leitungswasser am Standort Columbiadam soll in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg bis zum Abschluss der Maßnahmen zum Anschluss an die unterirdische Trinkwasserzubereitung vorsichtshalber von den Bewohnenden nicht getrunken und nicht zur Essenzubereitung genutzt werden. Diese Vorgaben werden durch den Betreiber der Unterkunft an die Bewohnenden kommuniziert und durch mehrsprachige Aushänge/Aufkleber verdeutlicht. In Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Tempelhof-Schöneberg wurden bisher keine Schwangeren und Familien mit Säuglingen und Kindern unter 14 Jahren am Standort untergebracht. Dies wird von der Belegungssteuerung des Landesamts für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) und den jeweiligen Betreibern der Unterkünfte am Columbiadam strikt beachtet.

Am ehemaligen Flughafen Tegel gibt es keine entsprechenden Regelungen.

Berlin, den 16. Februar 2023

In Vertretung

Wenke C h r i s t o p h

Senatsverwaltung für Integration,
Arbeit und Soziales